



SWISS Miles & More

**Ab sofort Meilen sammeln**

Täglich Meilen sammeln & mit Prämienflug abheben. Ihr Startbonus: bis zu 20.000 Meilen.

**Jetzt bestellen**



## Trinkgeld – darum legen Junge viel seltener etwas drauf

Publiziert 1. Juli 2022, 17:54

**Im Restaurant geben fast alle einen Zustupf für den Service, andere Branchen bekommen viel seltener etwas. Das sind die Trinkgeld-Tipps der Knigge-Expertin.**

von **Fabian Pöschel**



Jeder Zweite zahlt für den Transport im Taxi ein Trinkgeld, wie eine Umfrage der Bank Cler ergab. Foto: Sonja Multze

### Darum gehts

Restaurants suchen händeringend nach Mitarbeitenden. Viele wollen **seit Corona nicht mehr für Tieflohne im Service arbeiten**. Service-Angestellte können sich den Lohn aber etwas mit Trinkgeld aufbessern – der Zustupf ist in der Schweiz zwar freiwillig, die Leute zahlen vor allem im Restaurant aber oft etwas mehr.



**7 KG weg innert Tagen!**

Mit Redumed Tabletten. Aus Ihrer CH Apotheke. Jetzt ohne Risiko bestellen!

**Mehr erfahren**

95 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer geben in der Gastronomie Trinkgeld, wie eine Umfrage mit rund 500 Personen des Marktforschungsinstituts GFS für die Bank Cler zeigt. Dabei gibt es keine Unterschiede bei Jung und Alt – der Kellnerin oder dem Kellner geben fast alle was für die Kaffeekasse.

### Selten Trinkgeld im Taxi oder beim Coiffeur

An anderen Orten gibts deutlich weniger oft etwas extra. Im Hotel, bei einem Transportservice wie dem Taxi oder beim Coiffeur liegt die Trinkgeld-Quote bei 50 Prozent oder etwas höher. Hier zeigen sich grosse Unterschiede je nach Alter. Zurückhaltend sind vor allem 18- bis 39-Jährige.

Besonders gross ist der Unterschied zu Menschen über 65. In dieser Altersgruppe geben mindestens 20 Prozent mehr an, dass sie Trinkgeld fürs Hotel, Taxi oder für den Coiffeur geben, als die 18- bis 39-Jährigen (siehe Grafik in Bildstrecke).

**Gibst du Trinkgeld?**

Ja, immer, egal, wo und wie der Service war.

Ja, egal, wo, aber nur bei gutem Service.

Ja, aber nur im Restaurant bei gutem Service.

Nein, ich gebe nie etwas.

16445 Abstimmungen

Generell gilt: Wer mehr verdient, gibt auch mehr Trinkgeld. Rund ein Drittel der Befragten legt einen prozentualen Anteil von zehn Prozent des Preises drauf. Mehr gibt fast niemand, die meisten zahlen weniger. Doch nur zwei Prozent geben generell nichts.

«Entscheidend dafür, ob man Trinkgeld gibt oder nicht, ist sicher auch das Erlebnis beim Dienstleistungsbezug. Und dieses wird in der Gastronomie wohl höher gewichtet – und wahrscheinlich auch stärker wahrgenommen als zum Beispiel bei einem Transportservice», erklärt Mats Bachmann, Leiter CEO Office Bank Cler, den Umgang mit Trinkgeld der jüngeren Generationen.

### Bei schlechtem Service gibts nichts

Laut Knigge-Expertin Katrin Künzle sollte das Trinkgeld eine Wertschätzung für guten Service sein. Trinkgeld-Zwang wie in den USA habe keinen Einfluss auf unser Verhalten. «Wenn ich schlecht bedient werde, gebe ich auch kein Trinkgeld», so die Expertin. Bei guter Leistung könne man aber auch Personen wie dem Reinigungspersonal etwas geben, an der Migros-Kasse sei der Tip eher ungewöhnlich.

Sie zeigt Verständnis dafür, dass Jüngere zurückhaltender sind beim Zustupf. «Ein Lehrling kann sich nicht viel leisten», so Künzle. Je älter die Menschen, desto eher gingen sie gediegen essen. «Bei einem Mehrgänger mit gutem Service gibt man eher Trinkgeld als bei der Pizza mit Cola», so Künzle. Ausserdem zahlten junge Menschen vor allem seit Corona eher mit Karte und Twint und hätten keine Münzen fürs Trinkgeld.

### Trinkgeld-Tipps von Expertin Katrin Künzle bei gutem Service:

#### DEINE MEINUNG

- Das Thema ist wichtig.
- Der Artikel ist informativ.
- Der Artikel ist ausgewogen.

243 Fehler gefunden? Jetzt melden. 96

#### 243 Kommentare

- Kommentarfunktion geschlossen
- mia\_müller** 02.07.2022, 01:34  
Was ist denn mit denn Elektrikern, Mauern, Busfahrer. usw. warum bekommen die nie Trinkgeld? Also warum soll ich denn einen geben und den anderen nicht?  
131 GENAU (107 Lesende)
  - mia\_müller** 02.07.2022, 01:32  
Man Trinkt während der Arbeit nicht, warum soll ich also Trinkgeld geben.  
216 SO NICHT (110 Lesende)
  - Ohmygod** 02.07.2022, 00:52  
Ich runde jeweils auf, das können zwei drei bis maximal fünf Franken sein. Mehr sicher nicht. Hallo, wo sind wir denn? Am schlimmsten ist es in den USA. Zu den völlig überrissenen Preisen (bsp. in NY), kommen noch Steuern drauf und dann oben drauf soll man noch 15, 20 oder gar bis zu 25% Trinkgeld geben. Mit anderen Worten siehst Du auf der Menu-Karte ein Gericht mit 20\$ kostet es am Schluss 30\$. Das ist einfach nur unverschämt. Auch hier runde ich nur sehr dezent auf. Hab noch nie Probleme gehabt. Wer das Geld so verschenkt ist selbst schuld.  
231 GENAU (129 Lesende)
- Alle Kommentare anzeigen**

#### Artikel zum Thema

**OFFENE STELLEN**

**Wer jetzt den Job wechselt, kriegt schnell mehr Lohn**

Der Personalmangel in der Schweiz ist so krass, dass Firmen neue Arbeitskräfte mit höheren Löhnen locken. Vor allem, wer in der Gastro arbeitet, kann jetzt davon profitieren.

**ENERGIEKRISE**

**Strompreise – darum zahlen Deutsche jetzt noch viel mehr als Schweizer**

Deutschland und die Niederlande kämpfen mit massiven Strompreiserhöhungen. In der Schweiz hat der Ukraine-Krieg noch keine grossen Auswirkungen auf den Strompreis. 2023 wirds aber wohl teurer.

**PREISVERGLEICH**

**1 Euro ist 1 Franken wert – sacken Händler die Wechselkursgewinne ein?**

Viele Händler verlangen trotz Frankenstärke immer noch deutlich mehr für ihre Produkte als im Ausland. Der Konsumentenschutz sieht darin Abzocke. Das kannst du dagegen tun.

**SCHWEIZ**

**«Keine Hilfe und muss 95 Fr. zahlen» – Frau landet bei dubiosen Mieterschutz**

Mieter und Mieterinnen landen statt beim offiziellen Mieterverband oft beim «Mieterschutz Schweiz». Eine Zürcherin will andere vor der Firma warnen.

**LÖHNE**

**Mitarbeiter sollen bei unfairen Löhnen ihre Firma verpfeifen**

Grosse Firmen müssen regelmässig analysieren, ob sie Männern und Frauen dieselben Löhne zahlen. Tun sie das nicht, sollen ihre Mitarbeitenden dies künftig melden. Die Gewerkschaft Travail Suisse führt eine schwarze Liste.

**STUDIEN AM STEUER**

**VBZ-Trampiloten sind sauer über «billige» Studi-Konkurrenz**

Studierende können neu nach einer 26-tägigen Ausbildung in Zürich Tram fahren. Die Gewerkschaft VPOD ist über diese Entwicklung besorgt.

**DIEBSTAHL-STUDIE**

**«Aufstand gegen Kapitalismus» – junge Ladendiebe schwärmen für die Grünen**

Junge Sympathisanten der Grün-Partei klauen laut einer neuen Studie deutlich häufiger als andere Jugendliche. Woran liegt das?

**UPDATE FOLGT**

**BUNDESAMT FÜR STATISTIK**

**Inflation steigt in der Schweiz weiter auf 3,4 Prozent**

Die Inflation steigt in der Schweiz weiter an. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat betrug die Teuerung 3,4 Prozent.

**ZÜRICH TOURISMUS**

**«Am falschen Ort gespart» – A taste of Zürich-Schoggi wird im Ausland produziert**

Zürich Tourismus verteilt Schoggitafeln, die ein Zürcher Geschmackserelebnis verschreiben – doch sie kommen aus Österreich.

**ALLE 10 TAGE 22 FRANKEN**

**Zürcher Kryptowährung Leu soll Ungleichheit bekämpfen**

Alle zehn Tage 22 Franken beziehen: Mit der als bedingungsloses Einkommen konzipierten Digitalwährung Leu will der Verein Encounter das Geldsystem revolutionieren.